Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **81 (2006)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhaltsverzeichnis

Gastkommentar:	Kamerad ist mehr als Kollege	3
Schweiz:	«Dahinter steckt die gute Arbeit der Armee»	4
	Die Armee darf sich nicht alles bieten lassen	7
	Doppel-WK im Ausland?	8
	Untauglicher Vorstoss	9
	«Unsere Unteroffiziere sind das Rückgrat der Armee»	10
	Breites Einsatzspektrum im Ausland für Unteroffiziere	12
	Die Pflege des Details	14
	Auf dem Weg zum Logistikoffizier	17
	«Zeigen wir Aufbruchstimmung»	18
	Flugspektakel im Glarnerland	20
Ausland:	Israels bittere Bilanz	22
	Allein im Feindesland	24
	Das zweitälteste Gewerbe im Aufschwung	26
Geschichte:	Das Drama der Fliegerkompanie 10	30
Rüstung+Technik:	Aufwertung der Kanonenflab	34
Militärsport:	Ein Tag im Leben von CISM-Soldat Belz	37

7

Die Armee verdient Respekt.

EIDGENÖSSISCHE MILITÄRBIBLIOTHEK
BIBLIOTHÈQUE MILITAIRE FÉDÉRALE

34

Kanonenflab aufwerten.

Titelbild: Flieger brauchen Raum zum Üben.

SCHWEIZER SOLDAT

81. Jahrgang
Ausgabe 10 · Oktober 2006
ISSN 1424-3482

Erscheint Anfang Monat
Jahresabonnement: (inkl. 2,4% MWSt.)
Schweiz Fr. 65.–, Ausland Fr. 80.–
http://www.schweizer-soldat.ch

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Biel
Präsident: Robert Nussbaumer, 6002 Luzern

Schweizer Soldat
Chefredaktor: Oberst Peter Forster
Weinbergstrasse 11, 8268 Salenstein
Telefon 071 663 26 44
E-Mail: chefredaktor@schweizer-soldat.ch

Sportredaktor: Hptm Anton Aebi
Badhausstrasse 42, 3065 Bolligen
Telefon 031 921 56 36
E-Mail: lotto.aebi@bluewin.ch

SUOV-Redaktor: Fachof Andreas Hess
Postfach 713, 8708 Männedorf
Telefon 044 920 50 97
E-Mail: a.hess@schweizer-soldat.ch

Rubrikredaktor Rüstung + Technik:
Oberstlt Peter Jenni, Kräyigenweg 88
3074 Muri b. Bern
E-Mail: peter.jenni@gmx.ch
Telefon 031 954 14 21, Fax 031 954 14 22

Abonnemente, Druck: Huber & Co. AG
Verlag Schweizer Soldat, 8501 Frauenfeld
Telefon 052 723 55 11, Fax 052 723 56 32
E-Mail verlag.zeitschriften@huber.ch
Postcheckkonto 85-10-0

Verlagsleiter: Max Hebeisen

Herstellung: Arthur Miserez
Telefon 052 723 56 56, Fax 052 723 56 57
E-Mail a.miserez@huber.ch

Anzeigenleiter: Walter Roduner
Tel. direkt 052 723 56 68, Fax 052 723 56 77
E-Mail w.roduner@huber.ch

Nachdruck, auch teilweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Member of the European Military Press Association (EMPA)

Tradition und Kontinuität können die Armee nur über eine gewisse Zeit hinweg stützen. Längerfristig liegt ihre Stärke allein darin, dass sie einen realen Sicherheitsgewinn hier und jetzt produziert.

Markus Seiler, Generalsekretär VBS

Dass die Leute hungern, ist, weil ihre Oberen zu viele Steuern fressen.

Laotse, chinesischer Philosoph (6. Jahrhundert v. Chr.)

Das Hadern der Europäer zeugt von einem Mentalitätswandel. Nach dem Kalten Krieg verbreitete sich der Irrtum, die Zeit der Armee-Einsätze sei vorbei. Regierungen schraubten den Militäretat in den Keller und lenkten das Geld in zivile Projekte. Derweil dreht sich die Welt weiter, neue Gefahren erwuchsen an der Peripherie Europas, gegen die man bis heute weder mental noch militärisch gewappnet ist.

Urs Gehriger in der «Weltwoche»

Im Prinzip hilft nur eines: früh genug heiraten und mehr Kinder haben.

Bernard Lewis, britischer Orientalist, auf die Frage: «Was soll Europa tun, wo die Spannungen zwischen muslimischen Immigranten und der säkularen Gesellschaft wachsen?»

Bei ihrer ersten Beförderung blähen sie sich auf, bei ihrer zweiten Beförderung fangen sie auf dem Wagen zu tanzen an, bei ihrer dritten Beförderung beginnen sie von sich selber als «wir Altvorderen» zu reden.

Tschuangtse, chinesischer Philosoph (4. Jahrhundert v. Chr.)

Politik bedeutet das langsame Bohren von dicken Brettern mit Leidenschaft und Augenmass zugleich.

Max Weber, Jurist und Nationalökonom (1864–1920)